

Martina Keel in GPK Primarschule gewählt

Rebstein Die Primarschulgemeinde Rebstein hat den vakanten Sitz in der Geschäftsprüfungskommission neu besetzt. Gewählt ist für den Rest der Amtsdauer 2021 bis 2024



Martina Keel. Die Personalfachfrau erhielt im ersten Wahlgang 632 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 325 Stimmen. Die Stimmbeteiligung lag bei 26,2 Prozent. (red)

Maria Heule als Schulrätin gewählt

Berneck Maria Heule ist im ersten Wahlgang als Nachfolgerin von Karl Steger gewählt worden. Mit 477 Stimmen erreichte die Primarlehrerin zehn Stimmen mehr, als für das absolute Mehr (467) nötig gewesen wären. Durch den Rücktritt von Karl Steger per 31. Dezember 2021 wurde ein Sitz im Schulrat vakant. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben nun für den Rest der Amtsdauer 2021-2024 ein Mitglied des Schulrates gewählt.



Maria Heule wurde im ersten Wahlgang in den Schulrat gewählt. Bild: pd

Nebst Maria Heule traten Dominik Breitenmoser (277 Stimmen) und Kilian Haas (172) zur Wahl an. Die Stimmbeteiligung lag bei 37,7 Prozent. (red)

Rechnung schliesst mit Gewinn ab

Thal Die Befürchtungen, Corona könnte den Gemeindehaushalt treffen, sind unbegründet. Statt mit einem budgetierten Verlust schliesst die Rechnung von Thal mit einem Gewinn von 2,5 Mio. Franken. 18

REKLAME

Folge uns auf

Instagram

 rheintaler.ch
 rheintalerlife
 rheintaler.geo


Hippie-Nacht in Oberriet: Erstaunlich, wie viele Schlaghosen, Blüemliblusen und Batikshirts in den Rheintaler Kleiderkästen die Jahrzehnte überdauert haben. Bild: Max Tinner

Love, Peace and Happiness

Motto des Oberrieter Maskenballs 2022 war «Flowerpower». Der Abend wurde zum bunten Hippie-Happening.

Max Tinner

Oberriet Ein grosses fasnächtliches Revival der Jugendkultur der 1960er- und frühen 1970er-Jahre gab es am Samstag in der Mehrzweckhalle Burgwies. Im Gegensatz zur Hippie-Bewegung von damals, die ja auch Protestkultur war, wurde das Happening am Samstag in Oberriet zu einem Fest der hippen Blumenkinder: Love, Peace and Happiness lagen in der Luft.

Die Eintrittseinschränkung mit 2G+-Regelung erlaubte ein ausgelassenes Festen, wie in Zeiten vor Corona. Möglicher-

weise wurde sogar eine Spur überschwänglicher gefeiert als sonst – nachdem die letztjährige Fasnacht von den Corona-Einschränkungen abgewürgt worden war, haben manche sichtlich erheblichen Nachholbedarf.

Die Neo-Hippies treiben es bunt

Dem Motto trug das närrische Volk beherzt Rechnung. Erstaunlich, wie viele Schlaghosen, Blüemliblusen und Batikshirts in den Rheintaler Kleiderkästen die fünf Jahrzehnte überdauert haben! Blumenkrän-

ze und Stirnbänder ergänzten das Outfit. Und natürlich trug man viel langes Hair zur Schau, manche in natura, andere über die Alltagskurzhaarfrisur gestülpt. Ganze Gruppen kamen mit dem Bulli, dem

legendären Ur-VW-Bus. Natürlich mit keinem echten, sondern mit solchen aus Karton. Zwei Paare, die sich besonders viel Mühe mit ihrer Verkleidung gegeben hatten, nahmen das Motto Flowerpower zudem buchstäblich und kamen als wuchernde Efeuranken und

Blumentöpfe mit voll blühendem Bouquet. Nur Gras rauchen war nicht gestattet. Das war aber auch nicht nötig:

In einen «trümmigen» Zustand versetzten einen schon die den ganzen Abend über auftretenden Guggenmusiken mit ihrem wilden, lauten Sound.

Die Tickets gingen weg wie warme Weggli

700 Neo-Hippies kamen ans grosse fasnächtliche Hippie-Happening, so viele, wie der organisierende STV Oberriet-

Eichenwies in die Burgwies-Halle einlassen durfte. 400 Tickets waren im Vorverkauf weggegangen wie warme Weggli – «innert Minuten», hält OK-Mitglied Remo Kobler fest. 300 weitere Fasnächtlerinnen und Fasnächtler hatten das Glück, an der Abendkasse noch einen Eintritt zu bekommen. Und Einzelne, die im Verlauf des Abends noch weiterzogen, machten damit Platz für später Dazustossende.

Hinweis

Weitere Bilder vom Oberrieter Maskenball auf rheintaler.ch unter Bilderstrecken.

Video
auf rheintaler.ch

Spitzensport traf in Diepoldsau auf Breitensport

Bei der Turnmatinee in Diepoldsau zeigten Athletinnen und Athleten aus drei Vereinen ihr antrainiertes Können.

Remo Zollinger

«Uns ist es ein Anliegen, den Spitzensport und den Breitensport zusammenzubringen»: Das sagte Nicolas Thiébaud, der beim Regionalen Trainingszentrum Rheintal (TZR) für die Organisation des Anlasses zuständig war. In Diepoldsau waren am Samstag nicht nur Spitzen-athletinnen und -athleten dabei, sondern auch solche aus dem Breitensport. Das TZ, Organisation für Kunstturnen auf vorprofessionellem Niveau, führte die Matinee gemeinsam mit RG/Gym Diepoldsau-Schmitter und dem STV Balgach durch.

Die Darbietungen der über 100 jungen Sportlerinnen und Sportler der drei Vereine verzückten das rund 200-köpfige Publikum. Es applaudierte, ging mit, feierte. Etwa, als die Kunst-



Die teils sehr jungen Kunstturner des TZ Rheintal zeigten beeindruckende Übungen. Bild: Remo Zollinger

turner Spagatte und Nummern zeigten, die so jungen Athleten vielleicht nicht zugetraut werden. Oder als Shania Hutter aus der Rhythmischen Gymnastik zum Lied «Signorella» leichtfüssig über den Boden schwebte und ihre Übungen mit dem Reif zeigte. Oder als die Balgacherinnen und Balgacher zeigten, weshalb sie den Schweizer Meistertitel geholt haben – und auch den des Teams des Jahres der Rheintaler Sportlerwahl.

Es war ein rundum gelungener Anlass, was der Applaus zum Ende bewies. Da schritten die Athletinnen und Athleten des Spitzensport- und des Breitensports gemeinsam auf die Bühne – das Ziel war erreicht.

Hinweis

Ein Video und mehr Bilder gibt's auf rheintaler.ch.